

Familie verpflichtet

Fritz Nuss und die Stadt Aalen

Dr. Georg Feuerbach (Stadtarchivar Aalen)

Tagung: „Rechte Kunst“ im öffentlichen Raum der Stadt
29. November 2024, 15 Uhr
Stiftung Geißstraße und Kunstmuseum Stuttgart

1. Fritz Nuss, der „Fast-Aalener“ (1907-1933)
2. Fritz Nuss im Nationalsozialismus (1934-1945)
3. Fritz Nuss schmückt Aalen (1957-1977)
4. Fritz Nuss' Alterswerk in Aalen (1978-1999)

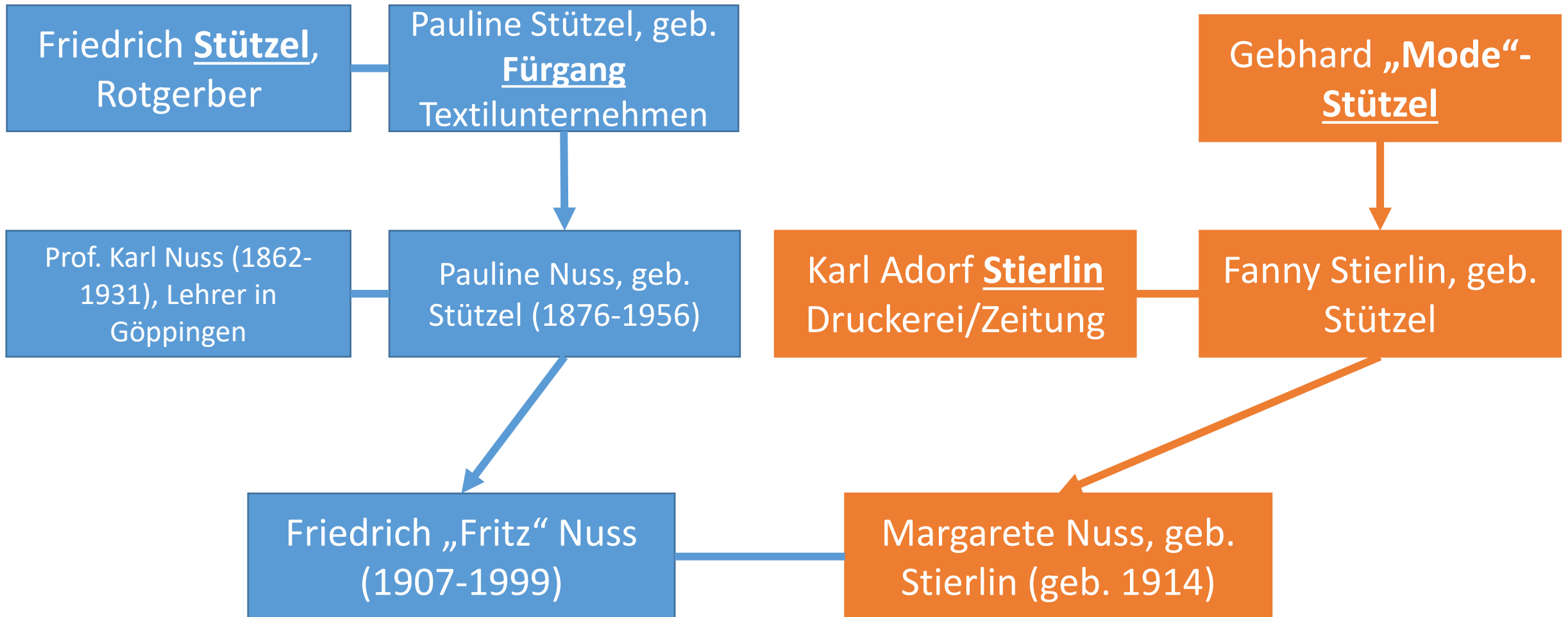
1. Fritz Nuss, der „Fast-Aalener“ (1907-1933)



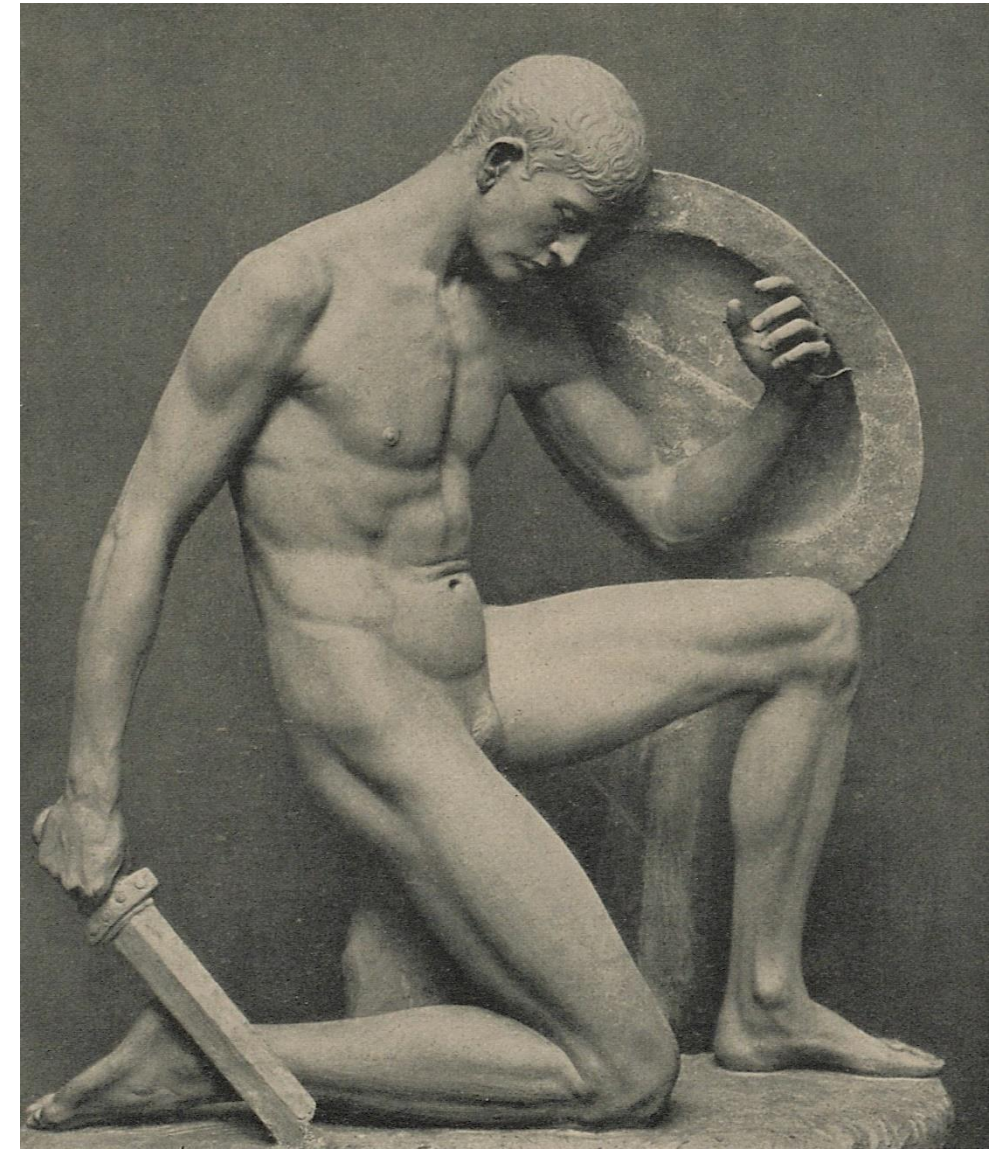
„Der einzige Schönheitsfehler im Leben von Fritz Nuss ist, dass er angesichts der vielen engen Bindungen nach Aalen nicht auch hier geboren ist. Wen mag es also wundern, dass wir den Fast-Aalener weiterhin einen Sohn unserer Stadt nennen.“ (OB Pfeifle, 1977)

Bei der Einweihung des Reichsstädter Brunnens 1977 vor dem neuen Rathaus betrachten (v.r.) OB Pfeifle mit Frau das Werk von Fritz Nuss. Hinter Nuss: Alt-OB Dr. Schübel.

1. Fritz Nuss, der „Fast-Aalener“ (1907-1933)

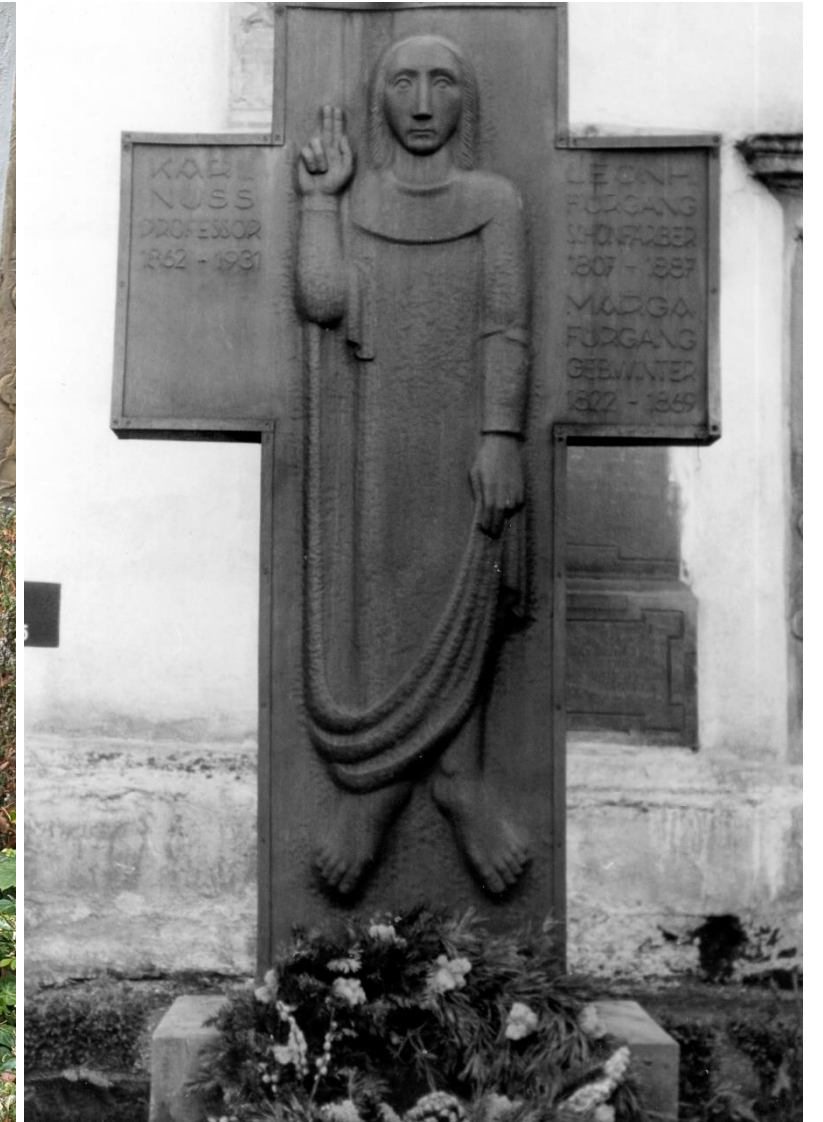


1. Fritz Nuss, der „Fast-Aalener“ (1907-1933)



Nach der Ziseleurausbildung studierte Nuss 1928 bis 1933 (v.l.) in Gmünd bei Albert Holl (Sitzendes Mädchen, 1932), in München bei Hermann Hahn (Rosslenkerguppe, 1931) und in Stuttgart bei Ludwig Habich (Gefallenengrabmal, 1922).

1. Fritz Nuss, der „Fast-Aalener“ (1907-1933)



Erste Werke von Fritz Nuss auf dem Aalener St. Johann Friedhof: v. r. Familiengrab Fürgang/Nuss für seinen 1931 verstorbenen Vater, „Trauernde Knabe“ für Fritz Nuss selbst, Erdkugel für Gustav Pahl. 1934.

2. Fritz Nuss im Nationalsozialismus (1934-1945)



„Die Arbeit ist dem Künstler wirklich gut gelungen und dürfte allgemeine Beachtung finden. Es wäre zu wünschen, daß das vielseitige Schaffen des strebsamen, talentierten Künstlers in Aalen entsprechend gewürdigt wird, sodaß Herr Nuß hier festen Fuß fassen kann.“

(Kocherzeitung vom 1. Februar 1934 zur Hitlerbüste im Schaufenster des Radiogeschäfts Böhringer)

2. Fritz Nuss im Nationalsozialismus (1934-1945)



Neugestaltung des Aalener Ratssaals durch Peter Jakob Schober (Malereien) und Fritz Nuss (Hitlerbüste und Reichsadler) im Juli 1936. Rechts: Auftraggeber BM Dr. Karl Schübel bei der Amtseinsetzung 1935.

2. Fritz Nuss im Nationalsozialismus (1934-1945)



Konrad Plieninger, 1994: „Zwar zeigt [das Denkmal] durchaus eine Nähe zur NS-Ideologie, ist aber mit dieser nicht identisch. [...] Nuss evoziert mit dem blockhaften Volumen seiner Skulptur ein Bild übermenschlicher Größe und Stärke – ein Denkmal nicht der Trauer, aber auch nicht des aggressiven Auftrumpfens, eher ein Zeichen der Wachheit und Disziplin, eines Bereitseins für die kriegerische Bewährung.“

2. Fritz Nuss im Nationalsozialismus (1934-1945)

646 Lfd. Nr. Strümpfelbach i. N. 5 Meldeort 24. 4. 46 Einlieferungstag N Buchstabe

Meldebogen auf Grund des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. 3. 1946

Deutlich und lesbar ausfüllen (Druckbuchstaben)! Dickumrahmtes nicht ausfüllen! Jede Frage ist zu beantworten!

Zuname NUSS Vornamen FRITZ Beruf BILDHAUER-PA

Wohnort STRÜMPFELBACH Straße KELTER STR. 32

Geburtsdatum 24. 5. 07 Geburtsort GÖPPINGEN Familienstand ledig (verheiratet / verwitw. / gesch.)

Wohnorte seit 1933:

a) STUTTGART v. 1928-34 AALEN von 1934 bis 1935

b) STUTTGART von 1935 bis 1943

c) STRÜMPFELBACH von 1943 bis HEUTE

1.	Waren Sie jemals Angehöriger, Anwärter, Mitglied, förderndes Mitglied der:	Ja oder Nein	Höchster Mitgliedsbeitrag monatlich RM	von bis		Mitglieds-Nr.	Höchster Rang oder höchstes bekleidetes Amt oder Tätigkeit, auch vertretungsweise oder ehrenhalber		Klasse oder Teil B
				von	bis		Bezeichnung	von bis	
a	NSDAP	JA	1.80	1.5.37	45	?	KEIN AMT, ANWÄRTER	B	
b	Allg. SS	NEIN							
c	Waffen-SS	NEIN							
d	Gestapo	NEIN							
e	SD (Sicherheitsdienst) der SS*	NEIN							
f	Geh. Feldpolizei	NEIN							
g	SA	NEIN					Gemeindef. und K. für ... pff.		
h	NSKK (NS-Kraftfahr-Korps)	NEIN							
i	NSFK (NS-Flieger-Korps)	NEIN							
k	NSF (NS-Frauenschaft)	NEIN							
l	NSDStB (NS-Studentenbund)	NEIN							
m	NSDoB (NS-Dozentenbund)	NEIN					Sachbearbeiter		
n	HJ	NEIN							
o	BdM	NEIN							

* Hier ist auch nebenamtliche Mitarbeit, z. B. Vertrauensmann, aufzuführen.

Gehörten Sie außer Ziffer 1. einer Naziorganisation gemäß Anhang zum Gesetz an?*

a	Bezeichnung	von bis		Bezeichnung	von bis	
		von	bis		von	bis
a	REICHSKAMMER d. BILD. KÜNSTE	1934	45	AUSHILFSL. REFERENT FÜR BILDHAUER	42	45
b						
c						
d						
e						
f						
g						

* Es ist jedem freigestellt, hier auch die Zugehörigkeit zu anderen Organisationen nachzuweisen.

- 1934: Beitritt zur Reichskammer der bildenden Künste (verpflichtend)
- 1. Mai 1937: Beitritt zur NSDAP „auf Druck des Dozentenführers. Politisch war ich immer desinteressiert.“
- 1942-1945: aushilfsweise Referent für Bildhauer an der Reichskammer in Stuttgart (Nuss: „Ich habe die guten Künstler, darunter auch sogenannte Unterdrückte, nach Kräften unterstützt.“)
- Dezember 1943: Übersiedlung nach Strümpfelbach nach Zerstörung seines Ateliers durch Bomben
- April 1946-Oktober 1947: Entnazifizierung mit diversen „Persilscheinen“ u.a. von Prof. Alfons Feuerle („Nuss habe den Krieg aufs entschiedenste abgelehnt.“) und Prof. Walter Klein („Nuss war völlig unpolitisch.“).
- 20.10.1947: Einordnung in Gruppe der „Minderbelasteten“: „Sonach ist erwiesen, daß der Betroffene nur nominell am NS teilgenommen, keinesfalls diesen aber mehr als unwesentlich unterstützte.“

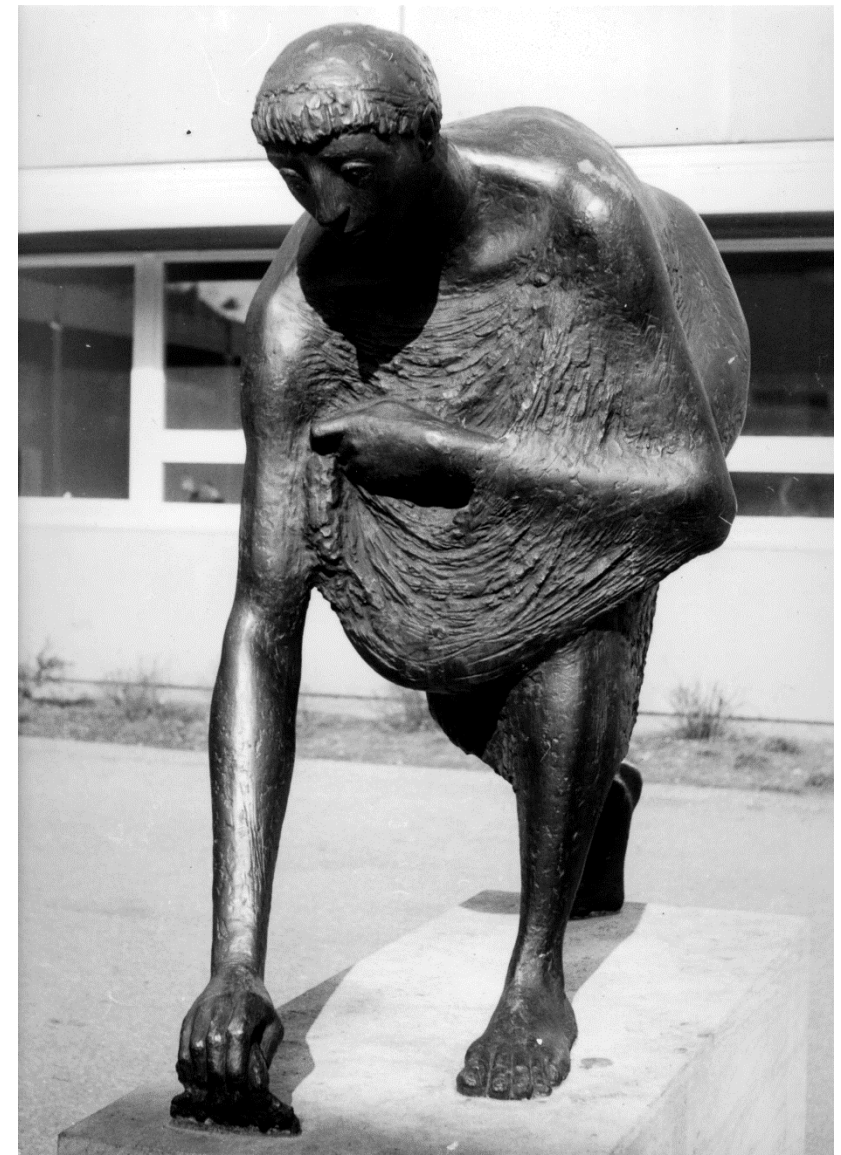
Meldebogen der Spruchkammerakte Fritz Nuss, April 1946 (StAL EL 902-25 Bü 5642); von 1952-1972 Professur für plastisches Gestalten an der Höheren Fachschule in Gmünd.

3. Fritz Nuss schmückt Aalen (1957-1976)



Kunst am Bau von Fritz Nuss (v.l.) an der Stadthalle die **Flötenspielerin** und die **Flora** 1957 sowie der **Hirtenknabe** im Neubaugebiet Pelzwasen 1958.

3. Fritz Nuss schmückt Aalen (1957-1976)



Vogelgruppenplastik im Aalener Stadtgarten, 1963, sowie die „Ährenleserin“ als Teil des Neubaus des Theodor-Heuss-Gymnasium in Aalen, 1965.

3. Fritz Nuss schmückt Aalen (1957-1976)



Begrüßung des Ehepaars Nuss durch Noch-OB Dr. Schübel 1975 zur Einweihung des Rathauses (l.); rechts der 1977 eingeweihte **Reichsstädter Brunnen**, den Schübel 1974 ohne Wettbewerb „den Stadträten vor die Füße gesetzt hat“.

4. Fritz Nuss' Alterswerk in Aalen (1978-1999)



Bei der Einweihung des **Brezgablase-Brunnens** 1985 interviewt OB Pfeifle den Sohn von Blasius Schimmel, dazwischen Fritz Nuss, der seinen Großvater Friedrich „Moreau“ Stützel in der Plastik ungefragt untergebracht hat.

4. Fritz Nuss' Alterswerk in Aalen (1978-1999)

- **Mai 1977:** große **Retrospektive** für „Prof. Fritz Nuss zum 70. Geburtstag“ im Aalener Rathausfoyer
- **November 1984:** Gemeinsame **Ausstellung** mit Manfred Henninger im Aalener Rathausfoyer
- **Mai 1987:** Ausstellung anlässlich des 80. Geburtstag und Verleihung der **Ehrenplakette in Silber**
- **Mai 1997:** **Doppelausstellung** mit seinem Sohn Karl-Ulrich; Pfeifle: „Schon in der Nachkriegszeit wurde sein künstlerischer Werdegang in Aalen aufmerksam verfolgt. Unser Ehrenbürger und ehemaliger OB Dr. Schübel war ein Förderer und engagierter Verfechter der Kunst von Fritz Nuss.“
- **März 1999:** OB Pfeifle bei der **Beerdigung** auf dem St. Johann-Friedhof: „Der Künstler ist nun entsprechend seinem Wunsch heimgekehrt an diesen wunderschönen, geschichtsträchtigen Platz, im Aalener St. Johann Friedhof, wo er jetzt ausruhen darf bei seinen schwäbischen Mitbürgern, die er so liebte.“



4. Fritz Nuss' Alterswerk in Aalen (1978-1999)



Zweitguss des Kruzifix der Familie Nuss auf dem Grab von OB Schübel auf dem Waldfriedhof Aalen, 2000.